

Antike und neuzeitliche lateinische Inschriften in der Stadt Salzburg

Robert Sturm

Antike und neuzeitliche lateinische Inschriften in der Stadt Salzburg

Eine epigrafische und historische Studie

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bilder auf dem Umschlag

Links: Grabaltar für Iupiter und alle Götter aus dem 2. Jh. n. Chr.
(©Salzburg Museum, Bild: O. Harl)

Rechts: Inschrifttafel aus dem Jahr 1648 im Salzburger
Bürgerspital (©Salzburg Research)

ISBN 978-3-86573-992-6

© 2017 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 22,00

Vorwort

Die wissenschaftliche Analyse antiker lateinischer Inschriften gilt seit langem als eine viel beachtete Standarddisziplin der Altertumsforschung. Die epigrafische Textquelle leistet vor allem dann gute Dienste, wenn es um die Klärung diverser gesellschaftlicher und sozialer Fragen in Verbindung mit dem *Imperium Romanum* geht. Dieser wichtigen Tatsache war man sich bereits im 19. Jahrhundert bewusst, was die Gründung von verschiedenen Sammelwerken für alte lateinische Inschriften zur Folge hatte. Unter diesen avancierten das von Theodor Mommsen ins Leben gerufene *Corpus Inscriptionum Latinarum* (CIL) sowie die *Inscriptiones Latinae Selectae* (ILS) zu höchst bedeutungsvollen Organen. Die antike lateinische Inschrift repräsentierte in ihrer Entstehungszeit ein weitverbreitetes Kommunikationsmittel, wirkte aber auch mit teils hoher Intensität auf die nachfolgenden Zeitalter ein. Das barocke, von absolutistischem Zeitgeist geprägte Inschriftenwesen bediente sich bevorzugt der lateinischen Sprache und Schriftzeichen und erwies sich vielfach als Ausdrucksmittel weltlicher und geistlicher Macht. In modernerer Zeit ging die Vorliebe für die lateinische Inschrift spürbar zurück, ohne jedoch gänzlich an Bedeutung zu verlieren. Die Stadt Salzburg nimmt sowohl in Bezug auf alte römische Inschriften als auch in Hinblick auf nachantike epigrafische Denkmäler eine zentrale Position nördlich der Alpen ein. Wie das vorliegende Buch zu demonstrieren versucht, stammen unsere Kenntnisse zur Kultur Iuvavums – so wurde Salzburg zur Römerzeit bezeichnet – von den zahlreichen Inschrifttafeln, die im Zuge archäologischer Grabungskampagnen zutage gefördert wurden. Wir erfahren hier etwas über Leben, sozialen Rang und Beruf der ansässigen Bevölkerung des 1. bis 3. Jahrhunderts nach Christus. Ganz anders verhält es sich mit den zahllosen Barockinschriften in der Stadt, die inhaltlich auf verschiedene geistliche Instanzen und allen voran auf den Erzbischof als ehemaligen urbanen Regenten abzielen. Hier unternimmt die Monografie den kühnen Versuch, eine Brücke zwischen den Zeitaltern und deren Gegensätzen zu schlagen. Zuletzt gelangen noch einige moderne, signifikant von ihren Barockvorgängern abweichende Inschriften zur Vorstellung, um zumindest ansatzweise ein lateinisch-epigrafisches Gesamtbild der Stadt zu vermitteln.

Robert Sturm, Februar 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Geschichte der Stadt Salzburg - Eine Kurzdarstellung.....	7
1.1 Salzburg in der Kelten- und Römerzeit.....	7
1.2 Die Entwicklung der Stadt im Mittelalter.....	11
1.3 Die Stadt Salzburg in der Barockzeit.....	13
1.4 Die Stadt Salzburg im 19. und 20. Jahrhundert	15
2 Grundlagen der lateinischen Epigraphik	19
2.1 Antike Inschriften	19
2.2 Neuzeitliche lateinische Inschriften	21
3 Lateinische Inschriften aus der Römerzeit	23
3.1 Einige einleitende Bemerkungen	23
3.2 Ausgewählte Beispiele	25
4 Barocke lateinische Inschriften in der Stadt Salzburg.....	79
4.1 Einige einleitende Bemerkungen	79
4.2 Ausgewählte Beispiele	80
5 Moderne lateinische Inschriften in der Stadt Salzburg	119
5.1 Einige einleitende Bemerkungen	119
5.2 Ausgewählte Beispiele	120
6 Schlussbetrachtungen.....	128
Literaturverzeichnis	130
Anhang 1 - Abkürzungen in antiken Inschriften	135
Anhang 2 - Erzbischöfliche Titulatur in der Barockzeit.....	137
Anhang 3 - Regierungszeiten der Salzburger Fürsterz-	
bischöfe in der Periode des Barock.....	138